



2022

Jahresbericht
Schweizerischer
Bankpersonalverband



VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Zwar endet das Berichtsjahr am 31. Dezember 2022. Doch die viel später, am 19. März 2023, angekündigte Übernahme der Credit Suisse durch die UBS muss an dieser Stelle dennoch aufgeführt sein. Es ist ein historischer Einschnitt für den Schweizer Finanzplatz – aber viel mehr noch ein dramatischer Sturm für zehntausende Bankmitarbeitende in der Schweiz.

Ein Jahr des Aufbruchs – vor dem Einschnitt

Liebe Mitglieder – Beim Schreiben dieser Zeilen ist noch unklar, wie viele Angestellte der Sturm treffen wird. Klar ist, dass sich der Schweizerische Bankpersonalverband (SBPV) mit aller Kraft für die Mitarbeitenden von CS und UBS einsetzt.

Was für ein Kontrast zu 2022: Im Berichtsjahr konnten wir nicht nur Schritt für Schritt die Pandemie hinter uns lassen. Auch für den Schweizerischen Bankpersonalverband stand 2022 im Zeichen des Aufbruchs.

Die Bankbranche ist einem starken Wandel unterworfen: Internationalisierung, globale Prozesse, Digitalisierung, Agilität. Damit verändern sich die Herausforderungen für die Mitarbeitenden – die an ihre Arbeitnehmenden-Vertretung auch neue Ansprüche stellen. Dem hat der SBPV bisher nicht genügend Rechnung getragen. Entsprechend ist er hin-

sichtlich der Anzahl Mitglieder und damit auch finanziell unter Druck geraten. Der Vorstand beschloss Sparmassnahmen, welche von der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 1.12.2022 klar unterstützt wurden. So ist mittelfristig die Handlungsfähigkeit des SBPV gesichert.

Um auch langfristig die Attraktivität des Verbands zu gewährleisten und damit weiterhin als starke Stimme der Bankangestellten deren Interessen zu sichern, ist auch eine Schärfung der Strategie und des Leistungsangebots notwendig.

Dabei ist unsere traditionelle Funktion als Sozialpartner weiterhin gefragt – wie 2022 eindrücklich unter Beweis stellte: So konnten wir im Mai erfolgreich die Verhandlungen

zum Gesamtarbeitsvertrag der Branche – der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten und der Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung – abschliessen. Im Oktober forderten wir die Credit-Suisse-Führung nach deren Bekanngabe der neuen Strategie auf, Klarheit über die Pläne für die Schweiz zu schaffen und das rentable Schweizer Geschäft mit seinen engagierten Mitarbeitenden zu stärken. Der SBPV bleibt dran.

Neben seinen Aufgaben in der Sozialpartnerschaft erbringt der SBPV seit Jahren eine Vielzahl weiterer Leistungen – von vergünstigter Hausratsversicherung bis Ferienrabatten. Der Vorstand wird in den kommenden Monaten an regionalen Workshops mit interessierten Mitgliedern seinen Fokussierungsplan diskutieren, welche aus drei Kernangebote besteht:

- Erstens ist er eine Plattform für Mitarbeitende, die in ihrer Bank etwas bewegen wollen. Damit werden Personalkommissionen und Mitarbeitende vernetzt und unterstützt.
- Zweitens etabliert sich der SBPV als Kompetenzzentrum in der Bankenwelt und darüber hinaus. Er erarbeitet und vermittelt Expertise zu Chancen und Risiken der sich verändernden Arbeitswelt.

- Drittens bietet der Verband einzelnen Mitgliedern oder Gruppen Schutz, wenn diese ihn benötigen: mit dem in der Mitgliedschaft enthaltenen Rechtsschutz, individueller Beratung bis zu kollektiven Massnahmen.

Ihre Unterstützung als Mitglieder ist entscheidend, damit der Aufbruch gelingt. Im Namen des Vorstandes lade ich Sie zur Mitwirkung ein. Gestalten wir gemeinsam die kommenden, erfolgreichen Jahre!

Freundliche Grüsse



MICHAEL VON FELTEN,
Präsident SBPV



VERBANDSTÄTIGKEIT

Die Geschäftsstelle und der Vorstand waren an vielen Fronten gefordert: Die Gesamtarbeitsverträge mit den Arbeitgebern mussten neu verhandelt werden. Wir pflegten den Dialog mit verschiedenen Banken und verhandelten einige Sozialpläne neu. Zugleich erweiterten wir das Bildungsangebot für Mitglieder in Form von Webinaren sowie für die Personalkommissionen. Ausserdem fassten Vorstand und Delegierte Beschlüsse über die Zukunft des Verbands.

Sozialpartnerschaft: Erfolgreiche Neuverhandlungen VAB und VAZ

Das erste Halbjahr 2022 stand im Zeichen der Neuverhandlung unserer Branchen-Gesamtarbeitsverträge: Erstmals wurde dabei über die Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) und diejenige über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) gleichzeitig verhandelt. Die revidierten Vertragswerke traten auf den 1.1.2023 in Kraft.

Wesentliche Verbesserungen wurden erzielt beim Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub und durch die Erhöhung der Mindestlöhne. Im Bereich der Arbeitsmarktfähigkeit wurde neu für alle Mitarbeitenden ab 45 Jahren ein Anspruch auf Standortbestimmungen fixiert.

Erstmals wird auch die Bedeutung des mobil-flexiblen Arbeitens in der VAB gewürdigt. In der VAZ gilt die Einkommensgrenze von 120 000 CHF neu für die Gesamtvergütung und nicht mehr nur für den Fixlohn. Zu-

sätzlich zu den Vertragsverhandlungen trafen sich die Sozialpartner regelmässig auf Geschäftsstellen-Ebene. Wichtige Themen waren die Umsetzung der Lohngleichheitsanalysen im Rahmen der Vereinbarung zu SF LoBa und, im Herbst, die Entwicklung und Veröffentlichung des Gesundheits-Fragebogens für Mitarbeitende, welche gemäss VAZ auf die Erfassung ihrer Arbeitszeit verzichten. Dieser wurde unter dem Titel «Healthyatwork» von Prof. Andreas Krause und Cosima Dorsemagen von der Fachhochschule Nordwestschweiz designt.

Am 24. Oktober trafen sich VertreterInnen der Sozialpartner, darunter auch etliche PersonalvertreterInnen aus Banken, zu einem Workshop. Sie definierten die Schwerpunkte der künftigen projektbezogenen Zusammenarbeit. Die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden soll dabei im Fokus stehen. Das bisherige sozialpartnerschaftliche Projekt «Skillaware» soll mit einem neuen Kommuni-



kationskonzept weitergeführt werden. Überdies sollen die Verbände auf Einladung der Personalkommissionen vermehrt den direkten Zugang zu den Banken und ihren Mitarbeitenden erhalten.

Delegiertenversammlungen und Vorstand

Die ordentliche Delegiertenversammlung (DV) konnte nach dem Abflauen der Pandemie erstmals wieder in der ersten Jahreshälfte durchgeführt werden – am 10. Juni 2022 im Geschäftshotel Metropol in Zürich. Sie stand ganz im Zeichen der Resultate der Vertragsverhandlungen.

Natalia Ferrara als Verhandlungsführerin des SBPV stellte diese vor, und als Gast nahm ergänzend Balz Stückelberger, Geschäftsführer von AGV-Banken, Stellung für die Arbeitgeberseite. Weil der Vorstand die Finanzplanung für 2023 und darüber hinaus noch nicht hatte verabschieden können, wurden die Delegierten noch vor Jahresende zu einer ausserordentlichen DV eingeladen.

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen – allesamt wieder physisch in Zürich. Im Mittelpunkt standen die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Personalkommissionen in den Banken, Konzentration auf die Mitgliederwerbung, und nicht zuletzt die Erarbeitung eines Finanzplans für die kommenden Jahre.



Diskussion zwischen den Sozialpartnern Natalia Ferrara, SBPV, Friedrich Dumke, SBPV, und Balz Stückelberger, Arbeitgeber Banken

Die weiterhin sinkenden Mitgliederzahlen und weitere Herausforderungen, etwa bei den Rückvergütungen der Versicherungen, zwingen den SBPV dazu, seine Strukturen zu straffen. Die Arbeit der verbliebenen Regionalsekretariate in Lugano und Genf wird ab 2023 im Zentralsekretariat konzentriert. Auch im Personalbereich sind Einsparungen vorgesehen.

Die Delegierten hiessen nach kontroversen Diskussionen den Finanzplan an der ausserordentlichen DV vom 1. Dezember in Zürich grossmehrheitlich gut.

Am Nachmittag waren die Delegierten eingeladen, sich im Rahmen eines offenen «World Cafe» aktiv Gedanken zu machen über die Zukunft des Verbands.

Bildungsangebote für Mitglieder

Das 2021 entwickelte Angebot von Online-Bildungsveranstaltungen (Webinaren) für SBPV-Mitglieder wurde im Berichtsjahr stark ausgeweitet: Der SBPV bot Webinare zu insgesamt 12 Themen an: Von «Women s Empowerment» – einer Veranstaltungsreihe speziell für weibliche Mitglieder – über die juristischen Aspekte von Homeoffice bis zur Ergonomie am Büroarbeitsplatz.

Zwei dieser Veranstaltungen wurden doppelt geführt. Erstmals wurde auch je ein Webinar in englischer und in französischer Sprache angeboten.

Am 6. Oktober konnte auch erstmals seit 2019 wieder ein Anlass für die pensionierten Mitglieder durchgeführt werden: Christof Burkard führte eine interessierte Gruppe auf einem Spaziergang durch die Zürcher Innenstadt auf den Spuren des Schweizer Bankgeheimnisses.



12 Webinar-Themen

- *Auftrittskompetenz und Charisma*
- *«Women s Empowerment» Fairer Lohn – get ready!*
- *Fear of failure – Versagensangst oder gesunder Umgang mit Fehlern*
- *«Berufs- und Persönlichkeitsentwicklung» ZHAW «Berufliche Entwicklungsoptionen für Professionals in der Bankenbranche»*
- *Mosaikkarrieren – neue Baupläne für erfolgreiche Berufswege*
- *«Women s Empowerment» Resilienz – Widerstandskraft stärken*
- *Homeoffice als «neue Normalität»? Mobil-flexible Arbeitsformen aus der Sicht von Arbeitsrecht und Gesundheitsschutz*
- *«Women s Words: Wirkungsvolle Rhetorik – überzeugend auftreten»*
- *Resilienz – den Herausforderungen im Arbeitsalltag mit innerer Stärke begegnen*
- *Ergonomie für Büro und Homeoffice*
- *Sozialpartnerschaft VAB und VBZ*
- *Die Rechte von LGBT-Personen*



In Newslettern wurden die Mitglieder kontinuierlich über aktuelle Entwicklungen informiert – so etwa in der ersten Jahreshälfte über die Veränderungen der Rechtslage in Bezug auf die Corona-Pandemie, und zum Jahresende zu den wichtigsten Highlights der Verbandstätigkeit.

Das Mitgliedermagazin «Giro» erschien im November 2022 in neuem Layout und ausschliesslich digitalem Format mit Beiträgen rund um das Thema «Sozialpartnerschaft» – aus aktuellem Anlass zum erfolgreichen Abschluss der Vertragsverhandlungen mit den Arbeitgebern.

Arbeit mit und für die Personalkommissionen

Die erste Peko-Tagung fand online am 14. März zum Thema Lohnsysteme statt: Die PersonalvertreterInnen tauschten sich über die in einigen Banken gemachten Erfahrungen zum Thema «Integration der Boni in die Fixlöhne» aus; als Gast konnten wir Patrick Wolf, HR-Leiter der Migros Bank, begrüßen. Am 31. August trafen sich VertreterInnen von 12 Personalkommissionen in Zürich zur zweiten Tagung, die dem Thema der Lohnverhandlungen in den Banken gewidmet war. SGB-Chefökonom Daniel Lampart referierte wie gewohnt souverän über die aktuellen volkswirtschaftlichen Trends.

Dann wurde die allgemeine Lohnforderung des SBPV beschlossen: Angesichts der stark gestiegenen Teuerung lautete diese auf «4,5% für alle oder 150 CHF monatlich».

Diese Forderung wurde anschliessend an Medien und Arbeitgeber kommuniziert. Die Bilanz des Erreichten in den Banken ist durchzogen: Zwar wurden Abschlüsse erzielt, die über denjenigen der Vorjahre lagen, aber nach wie vor sind die Arbeitgeber nicht bereit, generelle Lohnerhöhungen zu gewähren. Immerhin wurden in einigen Banken strukturelle Massnahmen vereinbart, welche den tieferen Einkommen einen Teilausgleich der Teuerung garantieren.

Das Bildungsangebot für Mitglieder von Personalkommissionen umfasste – seit längerer Zeit erstmals wieder – ein ganztägiges Aufbau-seminar mit unserem bewährten Referenten Peter Lüthi sowie zwei Schulungen für neue PersonalvertreterInnen mit unserem hausinternen Experten Christof Burkard. Im Mai konnten wir, nach 2020 zum zweiten Mal, eine Schulung in Verhandlungstechnik mit dem erfahrenen gewerkschaftlichen Verhandlungsführer Jérôme Hayoz anbieten. Das innovative Format «PekoLAB» – ein niederschwelliger Austausch von Peko-Mitgliedern auch aus anderen Branchen zu einem vorgegebenen Thema – wurde in insgesamt



Das digitale Mitgliedermagazin «Giro» im neuen Gewand.

vier Online-Gesprächsrunden weiterentwickelt. Das Interesse an diesem Format nahm allerdings gegen Ende des Jahres merklich ab, so dass wir uns entschlossen, es vorläufig nicht mehr weiterzuführen.

Restrukturierungen bei Banken

Zu Beginn des Jahres gab die HSBC PB Services SA in Genf bekannt, bis zu einem Drittel der Arbeitsplätze in der Schweiz abbauen zu wollen. Gemeinsam mit ad hoc gewählten PersonalvertreterInnen konnte der SBPV unter der Führung von Regionalleiter Clément Dubois einen für die Betroffenen recht guten Sozialplan verhandeln. Für dessen Überwa-

chung wurde eine paritätische Kommission eingesetzt, in welcher der SBPV-Einsitz hat.

Ein seit 2015 bestehender Sozialplan (Rahmenvereinbarung) mit der DZ-Privatbank in Zürich wurde neu verhandelt und auf Wunsch der Bank entfristet. Bei dieser Gelegenheit wurden einige kleinere materielle Verbesserungen erreicht.

Besonders herausfordernd war die Situation bei der Credit Suisse, die vor allem ab dem Sommer permanent dem medialen Scheinwerferlicht ausgesetzt war.

Der SBPV gelangte zwei Mal an die Medien: Ende Juli im Anschluss an die Auswechslung des CEO mit der Forderung, angesichts der erfolgreichen Tätigkeit der «Swiss Bank» die Stellen in der Schweiz möglichst zu erhalten. Ende Oktober nach der Bekanntgabe der strategischen Neuorientierung doppelte er nach – und forderte von der «alten Garde» um den ehemaligen VR-Präsidenten Urs Rohner, sie solle ihre jahrelang bezogenen Boni zurückzahlen.

Zugleich standen die zuständigen SBPV-Gremien im steten Dialog mit dem HR der Credit Suisse.

Aber auch bei der UBS gingen die 2021 wieder aufgenommenen Restrukturierungen weiter. Die Sozialpartner wurden regelmässig über die verschiedenen Stellenabbau-Massnahmen orientiert und der SBPV konnte einigen Betroffenen zur Anwendung des Sozialplans beratend zur Seite stehen.

Der Arbeitnehmervvertretung gelang es, den Sozialplan um ein weiteres Jahr bis Ende 2023 zu verlängern.

Im Herbst haben wir den permanenten Sozialplan von Julius Bär gemeinsam mit KV Schweiz neu verhandelt. Wie schon 2020 haben wir die Mitarbeitenden mit einer Umfrage zu ihren Prioritäten befragt. Es zeigte sich, dass durch Umfrageergebnisse gut abgestützte Forderungen vom Management auch

konstruktiv aufgenommen werden. So konnte dieser im Branchenvergleich bereits sehr gute Sozialplan materiell noch weiter verbessert werden. Der neue Sozialplan trat auf Anfang 2023 in Kraft und gilt bis Ende 2027.

Bei Société Générale Private Banking blieb der SBPV im Dialog mit dem Management, um die Umsetzung des 2021 verhandelten Sozialplans zu überwachen. Auch der 2020 mit BNP Paribas verhandelte Sozialplan wurde weiterhin angewandt; der SBPV arbeitet in der paritätischen Kommission mit PersonalvertreterInnen zusammen.

Mit weiteren Banken wurde im Zusammenhang mit kleineren Personalabbau-Massnahmen der Dialog gepflegt.

Wo es keine gewählte Personalvertretung gibt, ist der SBPV in der Regel die einzige Instanz, welche sich für die Wahrung der Rechte der Arbeitnehmenden einsetzt und das Gespräch mit dem Management sucht.

Oft kommen wir aber leider zu spät und können den Betroffenen nicht mehr helfen – zumal, wenn sie nicht Mitglieder des SBPV sind.

Rechtsberatung

Schon ab Frühjahr 2021 war ein grosser Teil der individuellen Rechtsfälle – arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Probleme und Fragestellungen unserer Mitglieder - von unserer Partnerin Coop Rechtsschutz (CRS) bearbeitet worden. Ab Februar 2022 gingen sämtliche neu gemeldeten Rechtsfälle an die CRS.

Die Mitglieder können sich bei Bedarf neu direkt bei der CRS melden. Die Geschäftsstelle begleitet die Beratungen durch die CRS eng und übernimmt die Beratung weiterhin bei speziellen Problemlagen – etwa, wenn es um restrukturierungsbedingte Kündigungen, bzw. die Anwendung eines Sozialplans geht und natürlich auch, wenn Mitglieder von Personalvertretungen Hilfe und Beratung benötigen. Der Vorstand wird das neue Angebot im Laufe von 2023 erneut evaluieren.

RA NATALIA FERRARA,
Co-Geschäftsführerin Mitglieder
und Vertragspolitik





ORGANISATION DES SCHWEIZERISCHEN BANKPERSONALVERBANDS

Das oberste Organ des Schweizerischen Bankpersonalverbands ist die Delegiertenversammlung, die in der Regel einmal jährlich tagt. Die Regionen sind ihrer Grösse entsprechend vertreten. Der Vorstand besteht aus einem Präsidenten und aktuell sieben Mitgliedern.

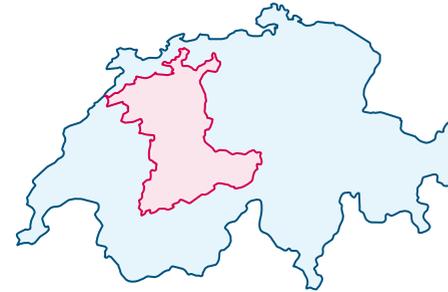
Der SBPV setzt sich aus sieben Regionen zusammen. Jedes Mitglied wird bei der Aufnahme automatisch auch Mitglied einer Region. Als eigenständige Vereine haben fünf Regionen eigene Statuten, einen Vorstand und einen Geschäftssitz. Die Regionen unterstützen die Aktivitäten des Verbands in ihrem Gebiet und arbeiten eng mit der Geschäftsstelle zusammen.





BERN-SOLOTHURN

KANTONE: BERN, SOLOTHURN



Nach der Lockerung der Covid-Massnahmen führten wir am 29. März 2022 im Zentrum Paul Klee in Bern einen Frühlingsapéro mit unseren Mitgliedern durch. Die Führung durch die Ausstellung fand grossen Anklang.

Anlässlich der Vorstandssitzungen vom 22. Februar und 29. November 2022 liessen wir uns von Heinz Gabathuler, Anne-Wienke Palm und Dana Theler vom Zentralsekretariat über das Mitgliedergewinnungsprogramm «Booster» in der Region Zürich orientieren und prüften mögliche Projekte in Bern. Der Vorstand musste sich zudem laufend und mit grosser Sorge mit den andauernden Skandalen bei der Credit Suisse befassen. Das Personal ist verunsichert, der bestehende Sozialplan scheint zu funktionieren. Ein weiteres Thema waren die ordentliche und die ausserordentliche Delegiertenversammlung des SBPV im Juni und Dezember 2022 in Zürich, die wir mit den Delegierten vorbereitet haben.

Vorstand

- Peter-René Wyder, Präsident
- Michael Köhli, Vizepräsident
- Christian Zumstein
- Peter von Allmen
- Walter Hänni
- Thomas Kräuchi
- Hans-Christian von Felten
- Sonia Freire-Gomez
- Michael von Felten

Regionalleiter

Heinz Gabathuler

Anzahl Mitglieder 31.12.2022

713

An der Generalversammlung des BPV-Bern – Solothurn vom 31. Mai 2022 im Hotel Bern wurde der amtierende SBPV Präsident Michael von Felten mit grossem Applaus in unseren Vorstand gewählt. Heinz Gabathuler stellte nach dem statutarischen Teil die Ergebnisse der Lohnumfrage 2021 des SBPV vor, danach ging es zum gemütlichen Apéro rüber.

Peter-René Wyder, Präsident der Region

Stiftung für Weiterbildungs- und soziale Zwecke

Der SBPV fördert und unterstützt seine Mitglieder bei der Aus- und Weiterbildung sowie in sozialen Nöten

Sie wollen sich beruflich weiterbilden, benötigen ein rückzahlbares Stipendium, sind unverschuldet in eine Notlage geraten oder mit Arbeitslosigkeit oder gar Aussteuerung konfrontiert? Die Stiftung für Weiterbildungs- und soziale Zwecke des SBPV unterstützt und fördert Ihre sozialen und beruflichen Bestrebungen, vorausgesetzt, dass Sie seit zwei Jahren Mitglied im Verband sind. Ein Rechtsanspruch auf Leistungen besteht nicht.

Weitere Informationen:

www.sbpv.ch > Mitgliedervorteile > Karriere und Weiterbildung

SBPV-Multi-Rechtsschutz

Machen Sie mehr aus Ihrer Mitgliedschaft und profitieren Sie vom exklusiven SBPV-Multi-Rechtsschutz.



Die optimale Ergänzung zum beruflichen Rechtsschutz im Verkehrs- und Privatbereich. **Inklusive Internet-Rechtsschutz!**
Höchste Sicherheit für unschlagbare CHF 147.60.
Mehr auf www.sbpv.ch/multi

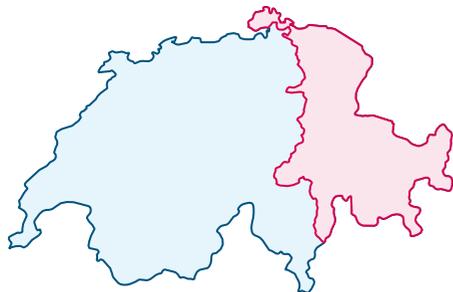


Schweizerischer Bankpersonalverband
Association suisse des employés de banque
Associazione svizzera degli impiegati di banca

In Zusammenarbeit mit: **coop rechtsschutz**
einfach anders.

OSTSCHWEIZ

KANTONE: ST.GALLEN, APPENZELL AI, APPENZELL AR, SCHAFFHAUSEN, THURGAU, GLARUS, GRAUBÜNDEN



Regionalleiter

Heinz Gabathuler

Vorstand

- Renate Atug
- Joachim Landgraf
- Christian Lenherr
- Jaqueline Saad
- Michael Thürlemann, Präsident
- Gertrud Weber

Anzahl Mitglieder 31.12.2022

532

Der Schweizerische Bankpersonalverband vertritt die Interessen seiner Mitglieder im wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Seit April 2012 wird die Region Ostschweiz von

Michael Thürlemann, selbstständiger Rechtsanwalt in St.Gallen, präsidiert.

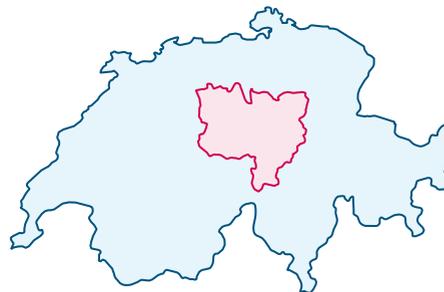
Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Nachdem im Vorjahr wegen der Corona-Pandemie die ordentliche Generalversammlung nur schriftlich stattfand, konnte im Berichtsjahr der Bankpersonalverband Ostschweiz am 27.04.2022 seine Generalversammlung im Restaurant netts schützengarten wieder «normal» durchführen. Vor dem geschäftlichen Teil kamen die Teilnehmer am Nachmittag in den Genuss einer kurzweiligen und aufschlussreichen Betriebsbesichtigung durch die Brauerei Schützengarten, selbstverständlich mit anschliessender Degustation. Bei den Wahlgeschäften an der Generalversammlung wurden alle Amtsinhaber (Vorstandsmitglieder, Präsident, Revisoren) für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren bestätigt.

Nebst der Generalversammlung standen an Mitgliederaktivitäten lediglich am 19.05.2022 und am 08.09.2022 der (bislang sistierte) Bankenstamm im Restaurant Brauwerk auf dem Programm. Der Begriff «Mitgliederaktivität» sollte sich in diesem Zusammenhang indes leider als unzutreffend erweisen. Denn beide Male nahmen abgesehen vom Vorstand gar keine Mitglieder teil. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, die Idee des Bankenstamms nicht mehr weiterzuverfolgen.

[Michael Thürlemann, Präsident der Region](#)

ZENTRALSCHWEIZ

KANTONE: LUZERN, NIDWALDEN, OBWALDEN, SCHWYZ, URI, ZUG



Die Region Zentralschweiz hat das Modell Integration gewählt und wird durch die Geschäftsstelle des SBPV organisiert.

Regionalleiter

Heinz Gabathuler

Anzahl Mitglieder 31.12.2022

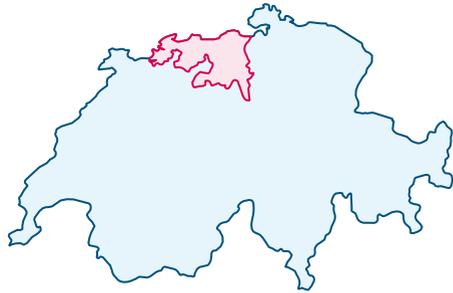
797

Da der Bankpersonalverband der Zentralschweiz rechtmässig aufgelöst und in den SBPV integriert wurde, fanden im Berichtsjahr keine Mitgliederversammlung und auch keine weiteren Aktivitäten statt.

Flavian Heinzer, Schwyzer Kantonalbank, vertritt die Region Zentralschweiz im Vorstand des SBPV.

NORDWESTSCHWEIZ

KANTONE: AARGAU, BASEL-STADT,
BASELSTADT, SOLOTHURN
(DORNECK / THIERSTEIN)



Vorstand

- Annette Aerni Roth
- Daniel Ballmer
- Olivier Noblar
- Peter Köhler
- Tanja Mühlheim-Palazzo
- Ulrich Ritschard
- Eric Peduzzi
- Regula Steinemann, Präsidentin
- Pascale Zumbrunnen, Kassiererin

Regionalleiter

Heinz Gabathuler

Anzahl Mitglieder 31.12.2022

857

Veranstaltungen

Erfreulicherweise konnte die Mitgliederversammlung wieder im gewohnten Rahmen und zur üblichen Jahreszeit durchgeführt werden: Am 24. Mai 2022 kamen die Mitglieder in den Genuss einer einmaligen Führung durch das Regierungsgebäude in Liestal. Dies deshalb, weil die Präsidentin des BPB NWS zu diesem Zeitpunkt auch Landratspräsidentin BL war. Begleitet wurden die Mitglieder von Cornelia Kissling, Leiterin Zentrale Dienste der Landeskantonalverwaltung, und der Landratssekretärin, Elisabeth Heer, persönlich, welche aus dem Alltag des Landrats und den Abläufen des Regierungsrats berichteten. Ein weiterer Höhepunkt war, dass die Mitgliederversammlung im Landratssaal stattfand und mit der Landratsabstimmungsanlage abgestimmt werden konnte. Anschliessend gab es ein geselliges Abendessen im Restaurant Stadtmühle. Leider konnten auch im Jahr 2022 nicht alle geplanten Anlässe durchgeführt werden oder mussten mangels genügender Anzahl Anmeldungen abgesagt werden.

Besprechungen/Kommunikation

Der Vorstand der Region traf sich 2022 zwei Mal physisch, viele wichtige Entscheide wurden via E-Mail getroffen. Eine virtuelle Sitzung wurde im Vorfeld der a.o. Delegiertenversammlung mit den Delegierten abgehalten. Regula Steinemann, Präsidentin der Region, hat am 16.5.22 ein Webinar geleitet zum Thema: «Wie gut können Sie mit schwierigen oder stressigen Emotionen umgehen? Sind

Sie resilient?». Generell wurden Verbandsmitgliedern und Personalkommissionen im letzten Jahr via Newsletter und E-Mail-Schreiben vermehrt angesprochen. Es ist dem Vorstand ein Anliegen, dass die Mitglieder der Region über Aktuelles informiert werden und sich mehr einbezogen fühlen.

Mitgliedschaften

Die Region ist Mitglied bei der Angestelltenvereinigung Region Basel (www.arb-basel.ch). Diese entsendet verschiedene Vertreter in wichtige staatliche Kommissionen (Tripartite Kommissionen) und stellt Richter für das Arbeitsgericht in Basel-Stadt. Sie trifft sich regelmässig mit dem Regierungsrat Basel-Stadt, um über aktuelle Anliegen aus Arbeitnehmersicht zu sprechen. Zudem sind wir Mitglied von ArbeitAargau (www.arbeitsaargau.ch).

Am 9. September 2022 lud die ARB zum 6. Mal zur stets anregenden und spannenden Tagung für Personalvertreter auf dem Novartis Campus ein. Unter den über 50 Teilnehmenden waren auch viele Vertreter der Bankenbranchen. Die Tagung widmete sich dem Thema: Wie wir in Zukunft arbeiten. Höhepunkt der Veranstaltung waren die Inputs von Prof. em. Dr. Theo Wehner «Ein Blick zurück nach vorne – die Sicht der Arbeitspsychologie». Aber auch die weiteren hochkarätigen Referenten, wie u.a. Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin Stiftung Fairtrade Max Havelaar, Dr. Ines Goldbach, Direktorin Kunsthaus Basel und speziell aus der Bankbranche Dr.

Balz Stückelberger, Geschäftsführer Arbeitgeber Banken, und Anna Keuerleber, Fachverantwortliche Young Talents & Employer Branding HR & Organisationsentwicklung, BLKB trugen zum Erfolg der Veranstaltung bei. Interessierte Personen merken sich bereits das Datum der nächsten Tagung vor: Freitag, 15.9.23 (Restaurant Seegarten, Münchenstein).

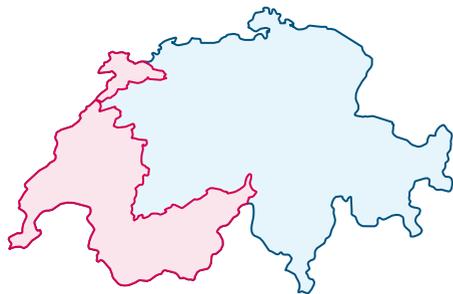
Aufruf

Bei Anregungen, Kritik, positivem Feedback oder ähnlichem, wenn Ihr mehr Verantwortung übernehmen möchtet oder Euch als Vorstandsmitglied oder auf anderer Ebene einbringen möchtet, dann meldet Euch bitte bei Regula (regula.steinemann@furer-partner.ch) – wir freuen uns auf Dich!

[Regula Steinemann, Präsidentin der Region](#)

WESTSCHWEIZ

KANTONE: FREIBURG, GENÈVE, JURA, NEUCHÂTEAU, VAUD, VALAIS



Die Region Westschweiz hat das Modell Integration gewählt und wird durch die Geschäftsstelle des SBPV organisiert.

Regionalleiter

Clément Dubois

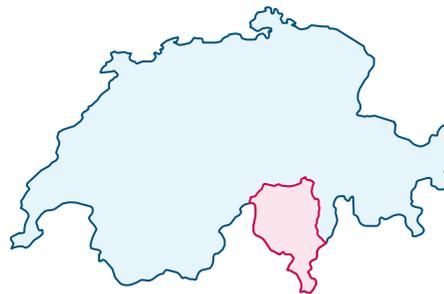
Anzahl Mitglieder 31.12.2022

1 552

Da die Region Westschweiz des Schweizerischen Bankpersonalverbands (SBPV) rechtlich aufgelöst und in den SBPV integriert wurde, fand im Berichtsjahr keine Mitgliederversammlung statt. Alle Mitglieder der Region Westschweiz wurden im November 2019 schriftlich darüber informiert, dass sie sich als Delegierte für die Periode 2020–2024 zur Wahl stellen konnten.

Yasmina Barki und Andreas Schwegler vertreten die Region Westschweiz im SBPV-Vorstand.

TESSIN



Vorstand

- Matteo Gianini, Präsident
- Claude Boni, Kassier
- Alessandro Crivelli
- Lucio Klein
- Cristina Medici
- Gianluca Ponti
- Valeria Rimoldi

Regionalleiterin

Pierrette Giamboni, bis 31.5.2022

Anzahl Mitglieder 31.12.2022

666

Für den Regionalverband Tessin war das Jahr 2022 ein Jahr des Übergangs. Der Vorstand war sich der Notwendigkeit bewusst, die Kontinuität der Verbandsaktivitäten zu gewährleisten, gleichzeitig war er sich auch der Schwierigkeiten bewusst, den Betrieb

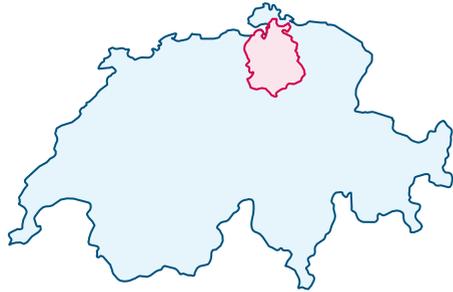
des Regionalsekretariats aufrechtzuerhalten, da sich die Bedürfnisse der Mitglieder nach der Pandemie verändert haben. Einige Mitglieder arbeiten im Home Office, und sind eher an einem digitalen Angebot (z.B. thematische Webinare) interessiert, welches auch vom zentralen Sekretariat in Zürich organisiert werden kann.

Seit Mai 2022 verzichtet der Verband auf das Regionalsekretariat, die im Jahresbeitrag inbegriffenen individuellen Beratungsleistungen bleiben aber dank der aktiven Zusammenarbeit mit der Coop Rechtsschutzversicherung sowie dem persönlichen Engagement der Co-Geschäftsführerin Natalia Ferrara mit Fokus auf den Finanzplatz Tessin erhalten.

Um der Fluktuation innerhalb des Vorstands und unter den Delegierten des Verbands Rechnung zu tragen, hat der Vorstand das Organisationsmodell überdacht. Um auch im Tessin weiterhin ein adäquates Angebot für alle Mitglieder zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, den Regionalverband zugunsten des integrierten Modells aufzulösen, das sich bereits in der Zentralschweiz und der Romandie bewährt hat. Damit werden die im Tessin tätigen Bankangestellten weiterhin geschützt, da die Region nicht nur aus sprachlichen Gründen ihre Eigenheiten aufweist.

Matteo Gianini, Präsident der Region

ZÜRICH



Vorstand

- Friedrich Dumke, Präsident
- Roland Kleeb, Kassierer
- André Bolli
- Nicole Kummer Mebsouth
- Donato Laino
- Roger Bartholdi

Regionalleiter

Heinz Gabathuler

Anzahl Mitglieder 31.12.2022

1 189

In diesem Jahr drehte sich alles im Pandemie Folgejahr, um die Wiederbelebung der Strukturen in Zürich.

Aktiv haben wir uns in das Projekt «Zürich Booster» eingebracht. Hier werden neue Methoden der Mitgliedergewinnung wie auch – Einbindung von Mitgliedern ausprobiert. Das erste Highlight war ein Event mit ca. 30 jungen Bankmitarbeitern, mit denen wir einen gemeinsamen Anlass hatten. Die Interessen der Young Professionals werden im Verband noch zu wenig gesehen und aufgenommen. Für die Anwesenden waren es spannende Diskussionen und gaben auch Einblick in die Bedürfnisse dieser Altersgruppe. Einige von ihnen konnten wir gewinnen, Mitglied zu werden.

Zusätzlich haben wir mit dem Projekt Projekt «Zürich Booster» innerhalb von UBS eine Veranstaltung mit Lernenden veranstaltet. Thema waren die Erwartungen an den SBPV und die Arbeitnehmervertretung der UBS. Bei diesem Treffen sind wir auf engagierte Kolleginnen und Kollegen getroffen, die gute Forderungen für sich formuliert haben und von denen wir hoffen, dass sie sich mit dieser Motivation weiterhin einbringen.

Der neu ins Leben gerufene Neumitgliederanlass hat zum Ziel die neuen Mitglieder kennenzulernen und aktiv in den Verband einzubinden. Es waren wichtige, interessante Diskussionen. Sie zeigen, dass der Verband

sich weiter öffnen und Bankmitarbeitenden die Gelegenheit geben sollte, ihre Interessen zu formulieren und zu vertreten.

Mit unserem Neujahrs-Apéro haben wir wieder viele Kolleginnen und Kollegen begrüßen dürfen. Mit den o.g. Young Professionals haben wir einen zusätzlichen Neujahrs-Apéro angeboten, der gut besucht war und uns Gelegenheit gegeben hat, auf unsere gute Arbeit im Rahmen der VAB/VAZ Verhandlungen hinzuweisen. So kommt die Erhöhung des Mindestlohnes in der VAB vor allem auch jüngeren Mitarbeitenden zugute.

Die Geschäftsstelle hat auch letztes Jahr inhaltlich mit den Webinaren einen wesentlichen Beitrag zu den Angeboten für unsere Mitglieder beigetragen. Von vielen Mitgliedern erhielt ich dazu sehr positive Rückmeldungen.

In unserem Regionalvorstand waren regelmässige Themen u.a. Finanzen und die Anlagestrategie, die Organisation von Veranstaltungen sowie die Mitgliederentwicklung, welche auch in unserer Region nach wie vor für Besorgnis sorgt. Zukünftig wird wichtig sein, dass wir unsere Arbeit vereinfachen und Mitgliedern mehr Mitwirkungsmöglichkeiten offerieren und unsere Arbeitsmethoden daran anpassen. In seiner letzten Sitzung vor der Generalversammlung hat der Vorstand beschlossen, sich stärker an dem Projekt «Zürich Booster» zu beteiligen.

Ein weiteres Thema war die Weiterentwicklung des Projektes «Booster» auf die ganze Schweiz und die Auswertung der bisherigen Aktivitäten. Dabei ist immer klarer geworden, dass der Verband sein Profil stärken muss. Die inhaltliche Ausrichtung und klarere Profilierung sollen es Bankmitarbeitenden einfacher machen, sich dem Verband anzuschliessen. Sowohl organisatorisch als auch inhaltlich sind wir zu kompliziert unterwegs. Als Region unterstützen wir deshalb die Bestrebungen des Vorstandes sowohl die Finanzierbarkeit der Interessensvertretung von Bankmitarbeitenden sicherzustellen als auch die inhaltliche Ausrichtung mit den anderen Regionen und mit den Mitgliedern im Diskurs zu diskutieren.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern in der Region und der Geschäftsstelle für ihren Einsatz bedanken. Ihr Einsatz ist sehr wertgeschätzt.

Friedrich Dumke, Präsident der Region

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF

Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Einnahmen Mitglieder	923 721	922 000	958 437
Einnahmen Sozialpartnerschaft (Vollzugskostenbeiträge)	336 215	328 000	305 530
Einnahmen Inserate, Magazin Giro	0	6 500	3 760
Einnahmen Versicherungen	583 297	777 000	647 337
Übrige Einnahmen	913	2 500	7 476
Total Betrieblicher Ertrag	1 844 145	2 036 000	1 922 540

Aufwand Dienstleistungen

Aufwand Mitgliederleistungen	- 228 628	- 233 000	- 228 971
Aufwand Sozialpartnerschaft	- 170 471	- 153 000	- 170 178
Aufwand Regionen	- 44 230	- 85 000	- 61 923
Aufwand Gremien	- 57 563	- 30 000	- 32 317
Aufwand Website und Magazin	- 50 057	- 69 500	- 47 736
Aufwand Versicherungen	- 193 085	- 220 000	- 191 530
Total Aufwand Dienstleistungen	- 744 034	- 790 500	- 732 656

Personalaufwand

Personalaufwand Geschäftsstelle	- 871 196	- 913 399	- 1 003 155
Entschädigungen Vorstand	- 158 553	- 176 670	- 163 246
Entschädigungen Delegierte	- 16 492	- 12 000	- 13 009
Entschädigungen übrige Gremien	- 5 813	- 12 000	- 6 392
Total Personalaufwand	- 1 052 054	- 1 114 069	- 1 185 803

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF

Übriger betrieblicher Aufwand	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Raumaufwand	- 120 074	- 131 000	- 120 280
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	- 2 537	- 3 000	- 2 513
Verwaltungs- und Informatikaufwand	- 168 316	- 107 700	- 160 511
Total Übriger betrieblicher Aufwand	- 290 926	- 241 700	- 283 304
Betriebsergebnis	- 242 868	- 110 269	- 279 222

Abschreibungen	- 5 979	0	- 43 323
Finanzaufwand und Finanzertrag	7 249	7 000	5 264
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	143 360	75 000	286 310
Direkte Steuern	- 1 158	0	- 1 000
Jahresverlust	- 99 395	- 28 269	- 31 971

BILANZ

IN CHF

Aktiven	per 31.12.22	per 31.12.21
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	549 884	475 273
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7 046	9 499
Übrige kurzfristige Forderungen	81 181	63 754
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 316	23 936
Total Umlaufvermögen	643 426	572 462
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	171 381	170 127
Mobile Sachanlagen	9 600	13 400
Total Anlagevermögen	180 981	183 527
Total Aktiven	824 407	755 989

BILANZ

IN CHF

Passiven	per 31.12.22	per 31.12.21
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115 932	38 242
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9 182	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	114 283	32 350
Total Kurzfristiges Fremdkapital	239 397	70 592
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	1 835	1 846
Total Langfristiges Fremdkapital	1 835	1 846
Organisationskapital		
Hilfsfonds	180 511	180 511
Reserve Regionen	388 374	389 354
Organisationskapital	113 686	145 658
Jahresverlust	- 99 395	- 31 971
Total Organisationskapital	583 176	683 551
Total Passiven	824 407	755 989

STIFTUNG FÜR WEITERBILDUNGS- UND SOZIALE ZWECKE DES SBPV – ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF

Aufwand	2022	2021
Stiftungsrat	22 425	20 434
Div. Beiträge gem. Art. 3 der Statuten	0	3 368
Aus- & Weiterbildung gem. Art. 4 des Reglements	1 000	7 750
Notlagen gem. Art. 5 des Reglements	0	625
Ausgesteuerte Arbeitslose gem. Art. 6 des Regl.	4 008	0
SBPV Arbeitsrecht	150 000	
Gesprochene Beiträge	- 1 000	- 750
Courtagen/Bankspesen	185	152
Depotgebühren	1 453	1 825
Realisierte Kursverluste	228	1 600
Nicht realisierte Kursverluste	134 396	4 063
Abschreibungen Sair-Group	0	0
Abschreibungen Darlehen	0	0
Büro- & Verwaltungskosten	2 605	6 123
Übriger Aufwand	0	0
Gewinn/Verlust	- 291 447	33 645
Total Aufwand	23 853	78 833
Ertrag		
Zinserträge	22 880	23 671
Realisierte Kursgewinne	960	0
Nicht realisierte Kursgewinne	13	55 162
Prämien	0	0
Div. Erträge	0	0
Periodenfremder Ertrag	0	0
Total Ertrag	23 853	78 833

STIFTUNG FÜR WEITERBILDUNGS- UND SOZIALE ZWECKE DES SBPV – BILANZ

IN CHF

Aktiven	2022	2021
Banken	341 104	332 324
Guthaben Zentralkasse	0	0
Wertschriften		
Obligationen CHF	73 450	76 612
Obligationen in Fremdwährungen	55 653	153 055
Aktien	91 345	91 332
Eurex	0	0
RCN-Obligationen	0	79 040
Edelmetalle	0	0
Anlagefonds	616 570	741 518
Obl. Sair in Liq.	0	0
Deb. Verrechnungssteuer	14 678	8 835
Darlehen	0	0
Transitorische Aktiven	598	1 452
Total	1 193 398	1 484 168
Passiven		
Transitorische Passiven	11 678	11 000
Gründungskapital	1 585 912	1 585 912
Freies Kapital	- 112 744	- 146 388
Gewinn/Verlust	- 291 447	33 645
Bilanzsumme	1 193 398	1 484 168

KOMMENTAR ZUM ABSCHLUSS 2022

Der Verband ist im Wandel der Zeit und braucht einen neuen Sinn – Auswirkungen auf die finanzielle Lage lassen sich mit einfacheren Strukturen und veränderten Einnahmequellen verringern.

Die Jahresrechnung SBPV weist für das Jahr 2022 einen Verlust von CHF 99 394.94 aus. Dies ist im Vergleich zum letzten Jahr eine Erhöhung von CHF 67 423.64. Was keine Überraschung sein sollte, da die ausserordentliche Delegiertenversammlung wegen der finanziellen Situation durchgeführt wurde und die entsprechenden Massnahmen von den Delegierten bewilligt wurden.

Die Mitgliederbeiträge im Jahr 2022 sind leicht gesunken und die Zahlungsmoral der Mitglieder lässt merklich zu wünschen übrig, was aber die Anzahl der Austritte bestätigen. Netto haben wir im 2022 796 Mitglieder verloren, in allen Regionen. Wie bereits letztes Jahr erwähnt, können wir auf die Erträge aus den Versicherungsleistungen nicht mehr verlassen.

Die Einnahmen werden auch aus regulatorischen Änderungen weniger, aber auch weil der Mitgliederbestand sinkt – in Zahlen ausgedrückt, haben wir im 2022 CHF 64 000 weniger als im 2021 eingenommen; in den letzten 2 Jahren macht dies eine Minderung von etwas mehr als CHF 100 000. Die restlichen Einnahmen liegen im Rahmen der Budgetwerte.

Die Personalaufwände liegen im Rahmen des Budgets. Die höheren Kosten für Workshops und Webinare haben uns auf der anderen Seite erfreulicherweise mehr Einnahmen beschert.

Die ausserordentliche Delegiertenversammlung und die dazugehörigen Spesenentschädigungen haben zu Buche geschlagen. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand ist in etwa gleich hoch wie im Jahr 2021, jedoch höher als budgetiert. Die erhöhten Kosten sind kein einzelner Posten, sondern auch Mehrkosten anhand der Mehrtätigkeit im Vergleich zu den «Corona Jahren» und auch die Kosten für die Modernisierung der gesamten Geschäftsstelle; dies hat mit CHF 22 000 auf das Budget geschlagen. Die restlichen Ausgaben liegen auch hier auf der Höhe des Budgets.

Die letzten zwei Jahre habe ich auf den Mitgliederschwund und deren Folge hingewiesen. Die Delegiertenversammlung hat im Dezember 2022 die unterbreiteten Massnahmen gutgeheissen und der gesamte Vorstand wie auch die Geschäftsstelle sind aktiv daran diese umzusetzen. Der Verband muss seinen

Mitgliedern wieder einen Sinn vermitteln, aber auch die Strukturen innerhalb des Verbandes müssen einfacher werden; Doppelspurigkeiten sind zu vermeiden und die Ausrichtung auf die veränderte Finanzbranche wie auch die sich verändernde Gesellschaft und daraus die veränderte Arbeitsweise vorwärtszutreiben.

Dies sind Hauptaufgaben der nächsten zwei Jahre, um die Finanzen wieder in den Griff zu bekommen.

DONATO LAINO,
Finanzverantwortlicher des Vorstands



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Schweizerischer Bankpersonalverband SBPV
Beethovenstrasse 49, 8002 Zürich
sbpv.ch, info@sbpv.ch, Tel. 0848 000 885

REDAKTIONSLEITUNG

Carolin von Schaper, Marketing

AUTOREN

Natalia Ferrara
Donato Laino
Michael von Felten
Regula Steinemann
Peter-René Wyder
Michael Thürlemann
Matteo Gianini
Friedrich Dumke

ÜBERSETZUNGEN

Diction AG

KONZEPTION UND REALISIERUNG

Agentur Nordjungs, Zürich,
nordjungs.ch



sbpv.ch

